

Geschäftsbericht 2013





Editorial

Nach Abschluss der zweiten Erschliessungsetappe war die Fernwärme Hauptleitung im Spätherbst 2011 bis zum Arcas in Betrieb. Im Rahmen der Gesamtanierung der unteren Bahnhofstrasse wurden im Jahr 2012 bereits Fernwärmerohre für die zukünftige Erschliessung der Churer City eingelegt. Der weitere Fokus im Jahr 2012 lag dann vorwiegend auf der Erstellung und Inbetriebnahme von weiteren Hausanschlüssen. Mit dem Umbau und der Inbetriebnahme der Heizzentrale Arcas konnten im 2012 insgesamt 12 Hausanschlüsse realisiert und in Betrieb genommen werden. Bis Ende 2012 konnte seit Beginn der Bauarbeiten im April 2010 rund 8.5 MW Fernwärme-Anschlussleistung realisiert werden.

Ab März 2013 hat der Hauptleitungsbau der Erschliessung „Chur City“ mit der Realisierung des ersten Teilabschnittes vom Schulhaus Quader bis über den Quader-Kreisel begonnen. Durch überaus grossen Einsatz aller am Bau Beteiligten konnte die Etappe bereits nach nur drei Monaten Bauzeit Ende Mai abgeschlossen werden. Zudem sind weitere sechs Hausanschlüsse erstellt und in Betrieb genommen worden.

Rund $\frac{1}{3}$ des Leistungspotenzials der Fernwärme sind aktuell noch nicht erschlossen, und das Kundeninteresse an der ökologisch nachhaltigen Energieversorgung ist auch im Stadtzentrum gross.

So verfolgt die Fernwärme Chur AG im 2014 die weitere Ausbauetappe vom Quader-Kreisel über die Quaderstrasse bis in die untere Bahnhofstrasse, wo die Zusammenführung mit den im Jahre 2012 bereits erstellten Leitungsabschnitten und Hausanschlüssen realisiert werden soll. Mit der im November 2013 erteilten Zustimmung der Stadt Chur kann nun der Vollausbau der Quaderstrasse in koordinierter Zusammenarbeit mit der Stadt effizient realisiert werden.

Martin Derungs
VR & Geschäftsführer

Schritt für Schritt dem Ziel entgegen

Nach intensiven Vorarbeiten wurde die Fernwärme Chur AG, bestehend aus den Partnern IBC Energie Wasser Chur, dem Gemeindeverband für Abfallentsorgung Graubünden (GEVAG) und dem Kantonsspital Graubünden (KSGR) im Dezember 2009 gegründet. Bereits im April 2010 erfolgte der Spatenstich für den Bau der Fernwärmeleitung von Trimmis nach Chur. Im Juni 2011 wurden die ersten zehn Kunden an das Netz angeschlossen und mit Fernwärme bedient. Sukzessive wurden in den folgenden Jahren der Leitungsbau vorangetrieben, die weiteren Hausanschlüsse erstellt und das Projekt Erschliessung Chur City aufgegleist.

Am Ende des Geschäftsjahres 2013 darf ich festhalten, dass wir noch Po-

tenzial in der Abgabe von Wärme haben. Aber Schritt für Schritt nähern wir uns dem Ziel, die in der KVA vorhandene Energie in Bündens Hauptstadt ökologisch und nachhaltig einzusetzen. Dank finanzieller Unterstützung vom Kanton Graubünden und der Stadt Chur, dank gemeinsamer Realisierung der Leitungen im Zusammenhang mit Tiefbauvorhaben der Stadt Chur, dank günstigem Fremdgeld und anderen positiven Faktoren machen wir auch finanziell kleine Schritte, hin zu einem längerfristig erfolgreichen Projekt.

Ich bedanke mich daher bei der öffentlichen Hand und den Behörden für die Unterstützung bei der Umsetzung dieses grossen Projektes. Ich bedanke mich bei all unseren Kunden für das

Vertrauen. Ich bedanke mich bei allen, die ihren noch so grossen oder auch kleinen Beitrag an das aussergewöhnliche Fernwärmeprojekt geleistet haben.

Hans Geisseler
VR-Präsident

Verwaltungsrat der Fernwärme Chur AG

Hans Geisseler, VR-Präsident

Roland Tresp, Vize VR-Präsident

François Boone, VR

Ernst Casty, VR

Martin Derungs, VR und
Geschäftsführer

Jahresrückblick Bau, Betrieb & Planung

Bau

Anfang 2013 erfolgte der Startschuss für die erste Etappe der „Fernwärme-Erschliessung City“. Ab dem vorbereiteten Leitungsabzweiger beim Schulhaus Quader wurde die Hauptleitung entlang der Quaderstrasse bis über den Quaderkreisel realisiert. Die obere Quaderstrasse konnte während der Bauzeit vom Verkehr vollständig befreit und so ein effizienter und kostengünstiger Bauablauf gewährleistet werden. Einzig die Querung des Kreisels Masanserstrasse musste unter vollem Verkehr bewerkstelligt werden. Mit einigen Nachtschichten und dank dem grossen Einsatz aller Beteiligten gelang dies reibungslos.

Um Verschmutzungsprobleme im späteren Betrieb zu vermeiden, wurde beschlossen, das Schweissverfahren auf TIG-Schweissung umzustellen (vorher Elektroden-Schweissung) und speziell auf eine saubere Arbeitstechnik beim Bau und Verlegen der Leitungen zu achten. Zusätzlich wurde das Innere der neuen Leitungen vor Inbetriebnahme mit einem aufwändigen Spülverfahren gereinigt. Dabei konnte die Wirksamkeit der getroffenen Verbesserungsmaßnahmen belegt werden. Es wurden nur geringe Verarbeitungsrückstände in den Rohren gefunden. Die Inbetriebnahme des neuen Fernwärme-Abschnittes konnte nach nur drei Monaten Bauzeit erfolgen.

Im Geschäftsjahr 2013 wurden insgesamt sechs neue Hausanschlüsse mit rund 1.2 MW Anschlussleistung erstellt und in Betrieb genommen. Zum Jahresende lag die Gesamtanschlussleistung bei 54 % der maximal möglichen Netzkapazität. Alle Anlagen konnten termingerecht erstellt und in Betrieb genommen werden.

Realisierte Hausanschlüsse im 2013:

Süsswinkelgasse 25

Restaurant Marsöl

Sennhofstrasse 18/20

Mehrfamilienhäuser

Quaderstrasse 23

Büro- und Geschäftshaus

Hofstrasse 1

Rätisches Museum

Hofstrasse 11

Mehrfamilien- und Bürohaus

Hofstrasse 20

Nahwärmeverbund Hof /
Bischöfliche Verwaltung



Fernwärmebau in der oberen Quaderstrasse

Betrieb

Das Jahr 2013 war durch einen reibungslosen Betrieb geprägt. Einzig das Lecküberwachungsgerät in Trimmis wurde defekt und musste ersetzt werden. Ursache war vermutlich eine Überspannung in Folge eines Blitzschlags. Zum Schutz vor weiteren Schäden dieser Art wurden alle Lecküberwachungsgeräte mit Überspannungsschutzeinrichtungen nachgerüstet. An den Übergabestationen wurden drei Mal die periodischen Anlagenkontrollen durchgeführt. Dabei wurden keine Mängel festgestellt. Die nach der Inbetriebsetzung des Fernwärmenetzes aufgetretenen Probleme mit einzelnen Abgabemessungen konnten in Zusammenarbeit mit dem Hersteller gelöst werden. Alle Messungen funktionierten im abgelaufenen Geschäftsjahr einwandfrei.

Planung

Im Bereich Planung wurde die 2. Etappe der „Fernwärme-Erschliessung City“ intensiv vorangetrieben und zur Ausführungsreife gebracht. Der Fernwärmebau zwischen dem Kreisels Masanserstrasse und der unteren Bahnhofstrasse kann 2014, im Rahmen der von der Stadt beschlossenen Gesamtansanierung der Quaderstrasse, realisiert werden. Durch den gleichzeitigen Bau zusammen mit anderen Werken können Synergien genutzt und Kosten eingespart werden.

Die vielfältigen Tätigkeiten für die Fernwärme Chur AG haben auch im 2013 viel Engagement sämtlicher beteiligten Mitarbeitenden gefordert. Ihnen gebührt an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für den geleisteten Einsatz.

*Chris Kim
Projektleiter*

Jahresrechnung 2013

Erstmals in ihrer jungen Geschichte schliesst die Fernwärme Chur AG mit einem positiven Ergebnis ab, auch wenn es mit etwas mehr als CHF 20'000 bescheiden ausfällt. Im Vergleich zu den Vorjahren fielen die Investitionen eher gering aus. Auch im Jahre 2013 konnten wiederum neue Kunden ans Netz angeschlossen werden.

		2013	2012
BILANZ	AKTIVEN		
	Umlaufvermögen	1'362'254	2'377'822
	Flüssige Mittel	362'940	620'049
	Forderungen	999'314	1'294'810
	Aktive Abgrenzungen	0	462'963
	Anlagevermögen	17'260'152	16'955'965
	Heizzentralen	555'358	570'000
	Fernwärmehauptleitungen	11'866'041	11'855'363
	Anschlussleitungen	4'103'233	4'267'591
	Fernwirkanlagen	47'535	49'763
	Erschliessungen City	687'985	213'247
	Summe Aktiven	18'622'406	19'333'787
	PASSIVEN		
	Fremdkapital	18'571'137	19'304'315
	Verbindlichkeiten	5'262'116	5'375'002
Passive Abgrenzungen	574'381	866'073	
Darlehen Aktionäre	701'400	530'000	
Langfristiges Fremdkapital	12'033'240	12'533'240	
Eigenkapital	51'269	29'472	
Aktienkapital	1'000'000	1'000'000	
Bilanzgewinn/-verlust	-948'731	-970'528	
Summe Passiven	18'622'406	19'333'787	

		2013	2012
ERFOLGSRECHNUNG	Betriebsertrag	1'740'948	1'357'216
	Direkte Kosten	-873'155	-909'470
	Bruttoertrag	867'794	447'746
	Personalaufwand	-12'726	-15'914
	Dienstleistungen Dritter	0	-22'583
	Sonstiger Betriebsaufwand	-171'421	-210'696
	Kapitalkosten	-288'917	-315'694
	Abschreibungen	-369'096	-398'718
	Ausserordentlicher Erfolg / Steuern	-3'838	-4'819
	Ergebnis	21'797	-520'678

Bilanz

Aktiven:

Das Umlaufvermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr um etwas mehr als CHF 1 Mio. reduziert. Dies hängt mit den Investitionen und mit der Rückzahlung von Darlehen zusammen. Das Anlagevermögen hat insgesamt um rund CHF 305'000 zugenommen. Den Investitionen von rund CHF 1.3 Mio. stehen Abschreibungen von CHF 370'000 gegenüber. Zudem konnten Anschlussbeiträge im Umfang von CHF 620'000 erhoben werden. Das Anlagevermögen wird mit rund CHF 17.3 Mio. ausgewiesen, wovon CHF 688'000 als Anlagen im Bau geführt werden.

Passiven:

Im Fremdkapital sind kurzfristige Verbindlichkeiten von CHF 5.3 Mio. enthalten. Zudem betragen die passiven Rechnungsabgrenzungen CHF 574'000. Die langfristige Verschuldung konnte um CHF 0.5 Mio. reduziert werden. Sie wird noch mit insgesamt CHF 12 Mio. ausgewiesen. Seitens der Aktionäre bestehen befristete Darlehen von rund CHF 700'000. Der Bilanzverlust konnte etwas reduziert werden, was zu einer leichten Erhöhung des Eigenkapitals führt.

Erfolgsrechnung

Der Betriebsertrag konnte gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Auch die Bruttomarge konnte verbessert werden. Dazu beigetragen hat die Steigerung der Absatzmenge. Der betriebliche Aufwand beträgt rund CHF 195'000, während Kapitalkosten und Abschreibungen mit knapp CHF 660'000 zu Buche stehen. Insgesamt resultiert ein Unternehmenserfolg von etwas über CHF 20'000.

Johnny Kneubühler
 Finanzverantwortlicher